





(möglicher Beobachtungsbogen, Kriterien sollten von SuS formuliert werden)

Auftrag: Beobachte das Spiel und achte dabei auf ein faires, kooperatives Spielverhalten.



Notiere Verhalten, das diesen Anspruch deutlich zeigt und Verhalten, das diesen Anspruch nicht erfüllt. Nutze dazu den Beobachtungsbogen.

Werte den Beobachtungsbogen aus. Vergebe Punkte von 1 bis 5 für das Fair-Play-Verhalten.

1 unzulänglich	2 eingeschränkt erkennbar	3 erkennbar	4 deutlich erkennbar	5 vorbildlich
----------------	---------------------------	-------------	----------------------	---------------

Halte zudem die erzielten Treffer fest. (sportliche Wertung)

TEAMS: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Team	Kriterien vorbildlichen Verhaltens	Team
	entschuldigt sich hilft anderen motiviert andere zeigt Fouls an	
	Kriterien unzulänglichen Verhaltens	
	(übertriebener Körpereinsatz) nimmt keine Rücksicht, foult, zeigt Schadenfreude und Neid beschimpft oder beleidigt andere legt Regeln zu seinen/ ihren Gunsten aus bindet MitspielerInnen nicht ins Spiel ein (egoistisches Verhalten)	

Fair-Play-Wertung: \_\_\_\_\_ Sportliche Wertung: \_\_\_\_\_

### **Möglichkeiten der Fair-Play-Wertung:**

1. Vorbildliches und unzulängliches Verhalten wird durch die CourtbeobachterInnen auf einer Skala von 1-5 bewertet. (siehe oben)
2. Es gibt 10 Ausgangspunkte pro Team. Für unzulängliches Verhalten wird ein Malus entsprechend des „Vergehens“ abgezogen. (nur unzulängliches Verhalten geht in die Bewertung ein)
3. Es gibt 10 Ausgangspunkte pro Team. Für unzulängliches Verhalten wird ein Malus entsprechend des „Vergehens“ abgezogen, für vorbildliches Verhalten wird ein entsprechender Bonus addiert. (sowohl unzulängliches Verhalten, als auch vorbildliches Verhalten geht in die Wertung ein. Unzulängliches Verhalten kann durch vorbildliches Verhalten teilweise ausgeglichen werden. Ein Foul sollte allerdings nicht gleichwertig mit der Entschuldigung sein.)

### **Mögliche Auswertungsmodi:** (Fair-Play sollte eine angemessene Berücksichtigung finden)

1. Die Fair-Play-Punkte und die Anzahl der Treffer werden addiert und führen zu einem Endergebnis.
2. Bei der Fair-Play-Wertung gibt es für den Sieger beispielsweise pauschal 4 Punkte, für den Verlierer 0 Punkte. Aus der Spielwertung werden die Treffer übernommen und addiert.
3. Es könnte auch unabhängige Wertungen geben, so dass am Ende ein Fair-Play-Sieger und ein „Turniersieger“ ermittelt werden.
4. Spielen alle Mannschaften gleichermaßen fair mit- und gegeneinander, kann am Ende des Turniers ein Spieler/eine SpielerIn für vorbildliches Verhalten ausgezeichnet werden.

**Katharina Franke\*, 42**  
**Ex-Leichtathletin und Mitglied im Fair Play-**  
**Komitee der Olympischen Kommission**

Ich liebe die Atmosphäre bei Wettkämpfen. Ich kann mich dafür begeistern, wenn Menschen Höchstleistungen erbringen und dafür von Ihren Fans gefeiert werden. Ganz klar: Ehrgeiz gehört zum Sport. Über Siege freut man sich, über Niederlagen ärgert man sich. Und für den Sieg tut man alles – außer sich unfair zu verhalten. Foulen, schummeln, dopen – das ist einfach unsouverän. Wer hart arbeitet und trainiert, hat das nicht nötig. Das sieht man auch in der Fußballbundesliga: Da sind meistens nicht die Vereine, die die meisten Karten kassieren, ganz oben in der Tabelle – sondern die, die einfach gut spielen.

Beim Sport geht es eben auch um Werte wie Respekt und Anerkennung, um ein friedvolles Miteinander der Kulturen bei internationalen Wettkämpfen. In unserer Deklaration heißt es deshalb: „Fair Play bezeichnet nicht nur das Einhalten der Spielregeln. Fair Play umschreibt vielmehr eine Haltung des Sportlers: den Respekt vor dem sportlichen Gegner und die Wahrung seiner psychischen und physischen Unversehrtheit. Fair verhält sich derjenige Sportler, der von anderen her denkt.“

Ich glaube, eine solche Verpflichtung auf gegenseitigen Respekt ist wichtig, damit Sportler nicht nur verbissene Einzelkämpfer sind, sondern echte Helden und Vorbilder sein können!



**Hannes Hoffmann\*, 17**  
**Fair Play-Sieger des**  
**Fußballkreisverbandes Westfalen**

Dieses ganze Gerede über Respekt und Fairness geht mir mittlerweile auf die Nerven. Ok, ich habe gerade den Fair Play-Preis unseres Kreisverbandes gewonnen. Nach einer Fehlentscheidung des Schiris habe ich ihn darauf aufmerksam gemacht, dass er der gegnerischen Mannschaft eigentlich einen Eckstoß geben muss. Schön blöd war das – danach ist der Ball nämlich in unser Tor gesegelt und meine Mannschaft hat das Spiel verloren.

Glaubt man dem Redner der gestrigen Preisverleihung, habe ich die Auszeichnung verdient, weil ich „nicht nur an meinen eigenen Vorteil, sondern auch an den Gegner gedacht habe.“ In meiner Mannschaft habe ich für die Aktion richtig viel Ärger bekommen. Wir hätten den Siegespunkt dringend gebraucht. „Wenn du nicht gewinnen willst, kannst du das nächste Mal gleich zu Hause bleiben“, hat mein Kapitän zu mir gesagt. Und irgendwie hat er da ja auch Recht.

Ich glaube, diese Verbandsmitglieder wissen gar nicht wirklich, wie es in der Realität aussieht. Die reden von Respekt und Anerkennung und schönen Werten – aber in unserer Jugendmannschaft zählt nun mal der Sieg. Respekt erhalten wir nicht dafür, dass wir nett zum Gegner sind, sondern dass wir was drauf haben und auf dem Platz manchmal auch die nötige Härte beweisen. Den Sprung in den Profi-Sport kann man sonst ohnehin vergessen!



[https://www.planet-schule.de/fileadmin/dam\\_media/wdr/entscheide-dich/img/respekt/AB6\\_Fair\\_Play.pdf](https://www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/entscheide-dich/img/respekt/AB6_Fair_Play.pdf)



**FAIRNESS** gewinnt

bei Sieg und Niederlage!

Wer:

Wann:

Wo: